

Morcheln

Wissenswertes über den begehrten Edelpilz

Allgemein

Name:

Morchel (Morchella)

Gattung:

Schlauchpilze

Herkunft:

Nordamerika, Südamerika, Südafrika, Asien & Europa



Fakten

- Morcheln gehören zu den teuersten und begehrtesten Pilzen. Es gibt unterschiedliche Arten. Sie wachsen auf organischer Substanz, an Wegrändern und Böschungen, nach Waldbränden oder auch nach Überflutungen.
- Sie enthalten unter Anderem viel Eiweiss, Vitamin D sowie Kalium
- Roh sind Morcheln giftig und sollten daher entweder erhitzt oder getrocknet verwendet werden. Ob für eine Rahmsauce, ein Risotto oder zu Pasta - bei der Verwendung sind kaum Grenzen gesetzt.
- Wenn Morcheln getrocknet werden, verlieren sie bis zu 90% des Gewichts. Daher haben getrocknete Morcheln einen hohen Preis. Sie quellen beim Einweichen wieder fast auf die ursprüngliche Grösse auf.



Ernte / Pflücken

In **Kanada** beobachtet man im Herbst und Winter aufmerksam die Waldbrandsaison, um im nächsten Frühling nach den Feuern gezielt Pflücker in die betroffenen Waldgebiete zu entsenden. Dort sind diese oft tagelang im Busch unterwegs und von der Aussenwelt abgeschnitten.

In **Indien** und **Pakistan** werden die Morcheln oft von umherziehenden Hirten gepflückt und danach direkt in den Wäldern über dem Feuer getrocknet. Die getrockneten Morcheln werden dann direkt bei der nächsten Sammelstelle abgegeben.

Zucht

Der Pilz ist eine nachhaltige Ressource und auch eine alternative zu Fleisch. Der kommerzielle Anbau in China ist erst seit einigen Jahren möglich und dies nach diversen Experimenten.

Morcheln im Weltall

Morcheln sind in unterschiedlichen Wachstumsphasen empfindlich gegen Lichtverhältnisse sowie Boden- und Luftfeuchtigkeit. Im Jahre 2021 und 2022 wurden Morchelsprossen ins Weltall gesendet, wo diese Schwerelosigkeit und kosmischer Strahlung ausgesetzt waren. Daraus resultierten Mutationen, welche gegen extreme Temperaturen, Trockenheit, Nässe und Krankheiten resistent waren. Dies führte dazu, dass in den Höhenlagen in Südwestchina der übliche Ernteertrag mehr als verdoppelt werden konnte.